

## Protokoll Nr. 31

Versammlung: **31. Generalversammlung**  
Datum, Ort: **Mittwoch, 2. März 2011, 2000 Uhr, Restaurant Burestobe Seon**

Vorsitz: Meili Hanspeter, Präsident  
Protokoll: Urech Markus

Anwesend:	Anwesende	19
	Davon stimmberechtigt	17
	Vertretene Stimmen	0
	Gültige Stimmen	17
	Absolutes Mehr somit	9

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 30. Generalversammlung vom 3.3.2010
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Mutationen
5. Rechnungsablage 2010, Revisorenbericht, Entlastung der Verwaltung
6. Orientierungen
7. Voranschlag 2011
8. Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Präsident Meili begrüsst die anwesenden Genossenschaftsmitglieder zur heutigen Generalversammlung. Entschuldigt hat sich Herr Hansruedi Zraggen.

Die Einladungen wurden termingerecht zugestellt. Rechnung und Protokoll lagen bei Marianne Bitterli zur Einsichtnahme auf. Zur Traktandenliste werden keine Änderungsanträge gestellt.

Als Stimmenzähler wird Edi Diem gewählt.

### 2. Protokoll der 30. Generalversammlung vom 3.3.2010

Das Protokoll der 30. GV vom 3.3.10 wird vom Aktuar verlesen. Es wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Der schriftliche Jahresbericht 2010 lag der Einladung zur heutigen GV bei. Präsident Meili gibt ergänzende Erläuterungen zum Programmangebot, zu Internet/Telefonie, zum Netzausbau sowie zur Jahresrechnung. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Mutationen

Vizepräsident und Bauchef Max Urech erstattet seinen Jahresbericht 2010. Im abgelaufenen Jahr wurden total 84 TV-/Radio-, 86 Internet- und 21 Telefonie-Störmeldungen registriert. Die Störungen konnten jeweils rasch behoben werden. Es wurden 38 Anschlusskontrollen bei Internet-Kunden durchgeführt. Im übrigen wurde der normale Unterhalt vorgenommen (Einpegelungen, Reinigungen, Materialersatz usw.). Die Arbeiten wurden durch die Firma Wiedmann-Dettwiler zu unserer besten Zufriedenheit ausgeführt. Yetnet Seon zählt per Ende 2010 total 1723 Anschlüsse (Vorjahr 1729).

Der Unterhaltsbericht wird einstimmig genehmigt.

#### 5. Rechnungsablage 2010; Revisorenbericht; Entlastung der Verwaltung

Bei Aufwand und Ertrag von Fr. 371'650.50 (Vorjahr Fr. 363'187.63) resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 9'988.17 (Vorjahr Fr. 28'784.77). Der Cashflow (= Überschuss vor Abschreibungen) betrug Fr. 211'544.87 (Vorjahr Fr. 203'519.65). Die getätigten Investitionen von Fr. 270'396.85.-- konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden; per Ende 2010 muss kein Fremdkapital ausgewiesen werden.

<b>Betriebsrechnung</b>	Aufwand	Ertrag
Verwaltungskosten, Steuern, übriger Aufwand	28'529	
Betriebskosten, Urheberrechtsgebühren, Konzession	131'577	
Zinsaufwand	0	
Abschreibungen	201'557	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>9'988</b>	
Betriebsbeiträge, Urheberrechtsgebühren		192'526
Modernisierungsbeiträge		115'515
Anschlussgebühren		17'100
Rückvergütungen, übriger Ertrag		46'510
Aufwandüberschuss		
Total Aufwand und Ertrag	371'651	371'651
<b>Vermögensrechnung</b>	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel, Debitoren	55'228	
Kabelanlage, aktivierte Investitionen	160'863	
Reaktivierte Abschreibungen	0	
Kreditoren		0
Bankschulden		0
Rückstellungen		112'442
Eigenkapital		103'649
Total Aktiven und Passiven	216'091	216'091

Revisor Herbert Krause verliest den Revisorenbericht, der bestätigt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und den Statuten entsprechend geführt ist. Die Diskussion wird nicht benützt.

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Kassierin Marianne Bitterli wird für die Rechnungsführung der beste Dank ausgesprochen.

## **6. Orientierungen**

### **6.1 Telefonie:**

Die Telefonie hat sich dank den günstigen Tarifen gut entwickelt. Bei Yetnet (Verband) sind per anfangs 2011 total 2241 Abos registriert (Vorjahr 1624).

Fritz Holderegger meldet, dass er ab und zu Telefonstörungen hat und fragt, ob diese in einer Überlastung des Netzes liegen könnten. Präsident Meili meint, dass Überlastung nicht der Grund sein dürfte. Sofern weiterhin Störungen auftreten, sollte der Hausanschluss überprüft werden.

### **6.2 Digitales TV**

Das digitale TV erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das neue Abo-System (Sterne/Paket) hat sich gut bewährt. Abo-Zahlen beim Verband: 6941, Vorjahr 3900.

Albert Geier fragt, ob die Digital-Box auch für andere Leistungen eingesetzt werden kann (z.B. Aufnahme von Sendungen). Präsident Meili erklärt, dass die normale Digitalbox nur für die Entschlüsselung der Sender vorgesehen ist. Yetnet bietet jedoch eine neue und etwas teurere Box mit Recorder an.

Matthias Holderegger fragt, ob von der Digitalbox auf Smartcard gewechselt werden kann. Präsident Meili bejaht dies, sofern das TV-Gerät über die entsprechende Einrichtung verfügt.

Edi Diem stellt fest, dass er Probleme mit dem digitalen Empfang (Samsung-TV) habe. Präsident Meili erklärt, dass Probleme vor allem mit Samsung-Geräten leider nicht neu seien. Es kann versucht werden, mit einer andern Box Abhilfe zu schaffen.

### **6.3 Neues Abonnement**

Die neu lancierten TRIO-Abonnemente finden ausserordentlich guten Anklang. Meistens werden die Abos Light oder Standard erworben. Die Gesamtkosten für TRIO-Abo sind günstiger als Trio Casa von Swisscom. Abo-Zahlen beim Verband: 1204, Vorjahr 381.

### **6.4 Internet**

Das Internet wird weiterhin an Wichtigkeit gewinnen. Viele Applikationen werden von den Kunden benützt. Der Zuwachs an Bandbreite ist enorm angestiegen. Heruntergeladen werden Filme, Musik und Podcasts. Mit der schnellen Verbreitung der Smartphones wird die Entwicklung noch einmal massiv beschleunigt. Diesem Umstand muss Rechnung getragen werden, weshalb der Ausbau des Ortsnetzes und der ganzen zentralen Infrastruktur nötig ist.

Matthias Holderegger stellt fest, dass das Internet manchmal etwas langsam ist. Präsident Meili erklärt, dass Yetnet das eigene Netz bis Zürich dauernd kontrolliert. Die Probleme dürften in vielen Fällen in übergelagerten Netzen liegen.

### **6.5 Ausbau Ortsnetz**

Der an der letzten ordentlichen GV beschlossene Ausbau des Ortsnetzes ist nahezu abgeschlossen. Der Hub konnte am 28.2.11 in Betrieb genommen werden. Mit dem vorliegenden LWL-Konzept ist die Verteilung der Signale in die Haushaltungen kein Problem. Qualität und Ausfallsicherheit konnten dadurch nochmals markant verbessert werden.

Albert Geier erkundigt sich, ob im ganzen Yetnet-Verbandsgebiet der gleiche Netzausbau-Standard gilt. Es gibt relativ viele Störungen, die daran liegen könnten, dass Seon am Schluss

des Versorgungsgebietes liegt. Präsident Meili erklärt, dass die Entfernung seit der Versorgung mit Glasfasern keine Rolle mehr spielt. Das Ortsnetz Seon ist auf 750 MHz ausgebaut, was im Verbandsmittel eher überdurchschnittlich ist.

Albert Geier erkundigt sich ferner, ob nach Fertigstellung der Modernisierung die Hausanschlüsse geändert werden müssen. Präsident Meili verneint dies. Es ist nicht geplant, einzelne Häuser mit Glasfaser zu erschliessen. Im Hausinnern genügt die Koaxialkabel-Verteilung.

Fritz Holderegger fragt, ob Yetnet und Swisscom das gleiche Netz benützen. Präsident Meili stellt klar, dass Yetnet ein eigenes Verteilnetz unterhält.

Heinz Lüscher fragt, ob zwischen den verschiedenen Anbietern Qualitätsunterschiede festzustellen sind. Präsident Meili verneint dies.

### **6.6 Vertrag für LWL-Miete mit den TB Seon**

Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den TB Seon kann verhindert werden, dass in Seon zwei Glasfasernetze aufgebaut werden. Yetnet konnte mit den TB Seon einen Vertrag über die Benutzung des gemeindeeigenen Netzes abschliessen.

## **7. Voranschlag 2010**

Marianne Bitterli präsentiert den Voranschlag 2011. Bei Aufwand und Ertrag von Fr. 418'400.-- resultiert eine Selbstfinanzierung von Fr. 184'300.--. Nach Verbuchung der steuerlich zulässigen Abschreibungen von Fr. 229'500.-- resultiert allerdings ein Betriebsverlust von Fr. 45'200.--. Dank den guten Finanzierungskonditionen von WD Comtec für den Netzausbau wird Yetnet Seon voraussichtlich auch per Ende 2011 nahezu schuldenfrei sein.

Albert Geier erkundigt sich, ob beim Budget die Abonentenzahl berücksichtigt ist. Präsident Meili bejaht dies. Für 2011 wird mit etwa gleich vielen Abonnenten gerechnet wie 2010.

Fritz Holderegger fragt, ob das Marktfeld für Yetnet Seon schon vollständig erschlossen ist. Präsident Meili erklärt, dass zur Zeit in Seon etwa 1700 Haushaltungen erschlossen sind. Seon zählt etwa 2100 Haushaltungen. Yetnet Seon rechnet damit, dass vor allem die Swisscom sehr aktiv werben wird; die Anzahl Yetnet-Anschlüsse wird deshalb tendenziell eher stagnieren.

Weitere Auskünfte werden nicht verlangt. Der Voranschlag 2011 wird einstimmig genehmigt.

## **8. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

*Präsident Meili* kündigt an, dass im Anschluss an die Versammlung zu Lasten der Genossenschaft ein Imbiss mit Getränken offeriert wird.

Schluss der Versammlung um 2100 Uhr

**Yetnet Seon**

Präsident:

Aktuar: